

Fohlenparty

Der Kindergarten vom Niederrhein

Von FeuerSturm

Kapitel 1: Kapitel 1: Eingelocht

Kapitel 1: Eingelocht

Souveräner Tabellenführer der 2. Bundesliga, Spaßfußball, Torfabrik: Das ist die Momentane Borussia aus Mönchengladbach!

Doch sind die Jungs wirklich so souverän und cool, wie sie auf dem Platz wirken?

Wir machen uns auf den Weg zu unseren „Helden“. Was läuft bei ihnen neben dem Fußball ab?

Abendszeit ist Gemeinschaftszeit. Und zur Gemeinschaftszeit trifft man sich im Gemeinschaftsraum. Die Vorstellung am Vortag ist gut gelaufen, deswegen ist Party angesagt.

„Party Party Party Party!“

Genau.

Sportdirektor Christian Ziege hat alle Hände voll zu tun.

„Christian, der Tobi hat von meinem Diebels getrunken!“

„Tobi, gib dem Johannes sein Bier zurück.“

„Och Menno...“

„Christian, der Steve singt ganz schmutzige Lieder!“

„Lass ihn doch. Halt Marko einfach die Ohren zu.“

„Christian, der Uwe hat mich nass gemacht!“

„Dann zieh dich um...“

„Christian...“

„WAS verdammt nochmal?!“

„...nichts.“

„Argh. Und was ist mit Roel, Patrick und Filip?“

„Keine Ahnung...“

Bei unseren beiden Holländern und dem Belgier...

„Pommes!“

„Käskopp!“

„Mayonnaise-Visage!“

„Tulpen-Heini!“
„Pralinenhirn!“
„Wohnwagen-Bewohner!“
„Männeken Piss!“
„Boah ey...“

Was zum..?

„Was macht ihr da?“ Christian muss einschreiten.
„Wir gucken wer den anderen am besten beleidigen kann“, sagt Patrick.
Roel fügt mit triumphierender Miene hinzu: „Momentan liegen wir vorne. Männeken Piss kann keiner übertrumpfen!“
„Boah, ihr könnt mich...“
„Na na na Filip, solche Ausdrücke möchte ich hier nicht hören! Aber was anderes: Warum sucht ihr sowas?“
„Jenachdem wer auf dem Feld Mist gebaut hat. So kann man denjenigen wenigstens direkt anscheißen.“
„...und ihr beiden habt nicht einfach nur Lust einen Belgier zu ärgern?“
„Wir doch nicht, lalala...“
·_·

Währenddessen, etwas weiter weg, nippt Sascha Rösler an seiner Flasche Bier.

„Oh ja.“
„Hm?“
„Geiles Tor, oder?“
„Deins? Joa, war ganz nett.“
„Nett.“
„Joa. War schließlich kein Tor des Monats.“
„Aber dafür war meine Vorlage doch klasse, oder?“
„Naja, du schießt, der Ball prallt am Torwart ab, Rob macht ihn rein... wenn du da schon von Vorlage sprichst...“
„Nimm es doch einfach mal so hin, Alex. Das war ein geiles Spiel von mir.“
„Du sollst doch nicht so viel trinken.“
„Du hörst dich an wie meine Mutter.“
„Und du dich wie du.“
„Was soll das denn schon wieder?“
„Die Intelligenz mancher Leute erkennt man daran, wie sie ihre Fragen stellen.“
„Hä?“

Zwischenzeitlich auf dem Klo...

Nach so vielen (natürlich antialkoholischen – öhöm) Getränken muss man ab und zu austreten.

Denkt sich auch Thomas Kleine und begibt sich zu besagtem Ort. Dort angekommen greift er nach der Klinke und... zieht vergebens. Hm. Er lehnt sich gegen die Tür. Geht immer noch nicht auf. Vielleicht klemmt sie ja?

Einige mit ziehen, drücken und treten verbrachten Minuten später gibt er es auf: Die

Tür lässt sich nicht öffnen. Wäre ja kein Problem, wenn es nicht die Tür zum einzigen Klo wäre. Grr.

Er klopft. „Hallo? Ist da jemand?“

„Hm?“

Juchu, einer da!

„Bitte mach mal schneller, ich muss auch mal!“

„Hm.“

Moment mal. Warum hat er eigentlich abgeschlossen? Das ist doch nur die Tür zum RAUM mit den Toiletten. Eigentlich kann er da auch die Kabinentür abschließen.

„Warum zum Donner schließt du eigentlich ab?“

„Ich habe nicht abgeschlossen.“

„Red' keinen Scheiß, Freddie. Ich bekomme die Tür nicht auf!“

„Bedank dich bei Nando.“

„Was?“

„Er hat mich eingeschlossen.“

So ein...

Während Thomas Nando durch den ganzen Raum jagt, kommen wir zurück zu Alex und Sascha, die immer noch diskutieren.

„Komm, ich war einfach klasse.“

„Du bist aber auch genau der Typ Mann, der bei sowas immer Bestätigung braucht.“

„Und du, führ du dich nicht immer so mädchenhaft auf.“

„In der letzten Viertelstunde hast du doch geschnauft wie ein Pferd!“

„Quatsch, ich hätte noch länger gekonnt! Du könntest ja auch mal mitarbeiten, ich bin der Einzige der sich wirklich anstrengt. Du, das ist kein Ein-Mann-Spiel!“

„Jetzt hör aber mal auf! Ich arbeite präziser als du!“

„Aber reingemacht hast du ihn bis jetzt noch nie!“

Oliver Neville, der dieser Unterhaltung nur zufällig zugehört hat, spuckte beinahe seinen O-Saft aus.

„So oft lochst du aber auch nicht ein.“

„Na und? Der Rob trifft auch nicht immer.“

o_O

Und so vergeht ein weiterer Tag bei Borussia.

Oliver Neville konnte das Sauerstoffzelt übrigens nach einer halben Stunde wieder verlassen. Sascha Rösler schiebt die Ursache des Asthma-Anfalls auf den Zigarettenkonsum des Stürmers.